

Fondsmanager Wögerbauer zum neuen Fonds und den Aussichten für Wien

„Es gibt einfach eine gute Zahl attraktiver Stories“

3 Banken-Generali legt den ersten, rein auf *Austro-Unternehmensanleihen* fokussierten Fonds auf. Wir baten den Fondsmanager zum Interview.

Börse Express: Der 3 Banken Österreich-Fonds war im Jahr 2005 mit einer Performance von 60,6% bester Österreich-Aktiefonds. Wie kam die Performance zustande?

Alois Wögerbauer: Bekannterweise sind wir aktive Stock-Picker, sodass viele Positionen zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen haben. Grosse Performancebringer waren sicher die beiden Versicherungsaktien Wiener Städtische und Uniq, die wir bereits in der ersten Jahreshälfte zu unseren Top-Holdings zählten. Auch betandwin hat viel beigetragen. Wir haben ungeachtet der Schwankungen stets etwa vier Prozent des Fondsvermögens in betandwin gehalten. Und daneben sind auch noch einige unserer „alten Lieblinge“ wie OMV, Böhler, Andritz oder voestalpine gut gelaufen.

Wie schätzen Sie die aktuellen Chancen und die Bewertung des Marktes ein?
2005 brachte letztendlich zwei Erkenntnisse. Erstens war die Entwicklung der Unternehmensgewinne der klare Treiber für die Börse. Der Anstieg der „ATX-Unternehmensgewinne“ entspricht in etwa dem Kursgewinn des ATX, daher ist der Markt auch nicht wesentlich teurer geworden. Und die Börse hat „funktio-



Alois Wögerbauer, Chef der 3 Banken Generali KAG

niert“ - gute Gewinnausweise wurden honoriert - bei schwächeren Gewinnen sah man das auch im Kurs. Insofern also eine normale gesunde Entwicklung. Mehr sollte man nicht hinein interpretieren und schon gar nicht von Übertreibungen sprechen. Nachdem auch für 2006 ein Gewinnwachstum von gut zehn Prozent realistisch ist, sollte auch eine Marktpformance von gut zehn Prozent möglich sein. Wir versuchen natürlich mit aktiven Gewichtungen das eine oder andere Prozent draufzulegen. Aber 2006 wird keine Einbahnstrasse sein, und allfällige Kor-

rekturen werden stets Chancen bringen, man muss nur die Nerven und Gelassenheit dafür haben.

Was sind Ihre aktuelle Lieblinge?

Wie immer gibt es nicht „den Tipp“, sondern einfach eine gute Zahl an attraktiven Stories. Ich betrachte die Versicherungsaktien als klassische Langfrist-Investments, die noch über Jahre vom steigenden Lebensstandard in Osteuropa profitieren werden.

► Fortsetzung auf Seite 2



► **Fortsetzung von Seite 1**

Ich glaube, dass auch die Erste Bank unverändert ein gutes Verhältnis Bewertung/Wachstum aufweist. Die EVN ist als „Multi-Utility“-Unternehmen für die Zukunft sehr gut aufgestellt - vor allem auch international. Weiters fällt mir Wienerberger ein, deren Aktie auf aktuellem Niveau attraktiv ist - vor allem angesichts der Dividende. Und auch einige Auslands-Österreicher wie AT&S, SEZ, Fabasoft oder Sanochemia sind mehr als einen Blick Wert...

Die 3 Banken-Generali KAG verstärkt ihr Österreich-Bekenntnis jetzt mit dem ersten österreichischen Unternehmensanleihen-Fonds. Warum ?

Es ist einfach eine Tatsache, dass das Angebot an österreichischen Unternehmensanleihen stark zunimmt. Die Palette reicht hier von den ganz grossen börsennotierten Unternehmen, wie OMV oder Telekom Austria, über grosse nicht börsennotierte Unternehmen, etwa Energie AG, Spar, Lutz, bis hin zu zahlreichen kleineren Unternehmen. Wir wollen dem Anleger, ganz egal ob Kleinanleger oder Institutioneller, aber nicht zumuten, sich für einige wenige Unternehmen entscheiden zu müssen. Unser 3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix wird stets aus mindestens 20 verschiedenen Unternehmen bestehen und kann daher eine sehr gute Streuung - auch nach Branchen - darstellen. Und dies ist wichtig in diesem Segment.

Wie verläuft der Auswahlprozess der Anleihen - vor allem da die meisten österreichischen Emittenten nicht geratet sind?

Wir kombinieren einfach unsere langjährige Expertise im Anleihenmanagement mit unserer ebenfalls langjährigen Expertise im Management österreichischer Aktien und in der Kenntnis österreichischer Unternehmen. Bezüglich der Ratings glauben Sie mir: Selbst wenn ein Unternehmen geratet ist - bis die grossen Ratingagenturen in Frankfurt oder London eine Ratingänderung durchführen, werden wir als regionaler gut vernetzter Player wohl schon länger und vorher erkannt haben, dass sich in einem Unternehmen Dinge schlecht entwickeln.



Wögerbauer: „Wir kombinieren einfach unsere langjährige Expertise im Anleihenmanagement mit unserer ebenfalls langjährigen Expertise im Management österreichischer Aktien und in der Kenntnis österreichischer Unternehmen“

Mit welcher Laufzeitstruktur und welchen Anleihen gehen Sie an den Start?

Aktuell liegt die durchschnittliche Restlaufzeit bei ca. fünf Jahren. Der Fonds besteht wie erwähnt aus gut 20 Emittenten: OMV, Wienerberger, Andritz, Telekom Austria, KTM, Spar, Casinos Austria, Strabag, Eybl, Frauenthal, Novomatic, Lutz und einige mehr.

Wie sehen ihre Ertrags Erwartungen und Volumensziele für diesen Fonds 2006 aus?

Im Vergleich zu einer Bundesanleiheveranlagung mit gleicher Laufzeitenstruktur liegt der Zinsvorsprung aktuell bei etwa 90 Basispunkten. Konkrete Volumensziele haben wir nicht definiert. Wir starten mit etwa 20 Mio. Euro und sind uns sicher, dass der Fonds eine gute Beimischung für breit gestreute Depots jeder Grösse darstellt und auf Sicht beständig wachsen wird.

Warum wurde die Variante der jährlichen Ausschüttung gewählt?

Ich glaube, dass die Anleger einfach eine

jährliche Ausschüttung der Zinserträge wünschen. Der Institutionelle, weil er es für die Bilanz braucht, und der Private, weil es einfach gut für die Moral ist, einmal im Jahr einen Ertrag zu sehen.

Wie schätzen Sie das Liquiditätsrisiko ein?

Klarerweise werden wir bei vielen kleineren Emissionen eine „Buy-and-Hold-Strategie“ fahren, und wir werden auch bei kleineren Emissionen nicht mehr als zehn oder fünfzehn Prozent des Emissionsvolumens kaufen. Der Fonds hat aber wie erwähnt stets auch einen guten Teil in sehr liquiden Anleihen der Grossunternehmen veranlagt, sodass Volumenschwankungen des Fonds gut gesteuert werden können. (mm)

Fonds-Facts:

ISIN: AT0000505797
 Erstausgabepreis: 10 Euro
 Ausgabeaufschlag: 3,00 Prozent
 Management: 3 Banken Generali

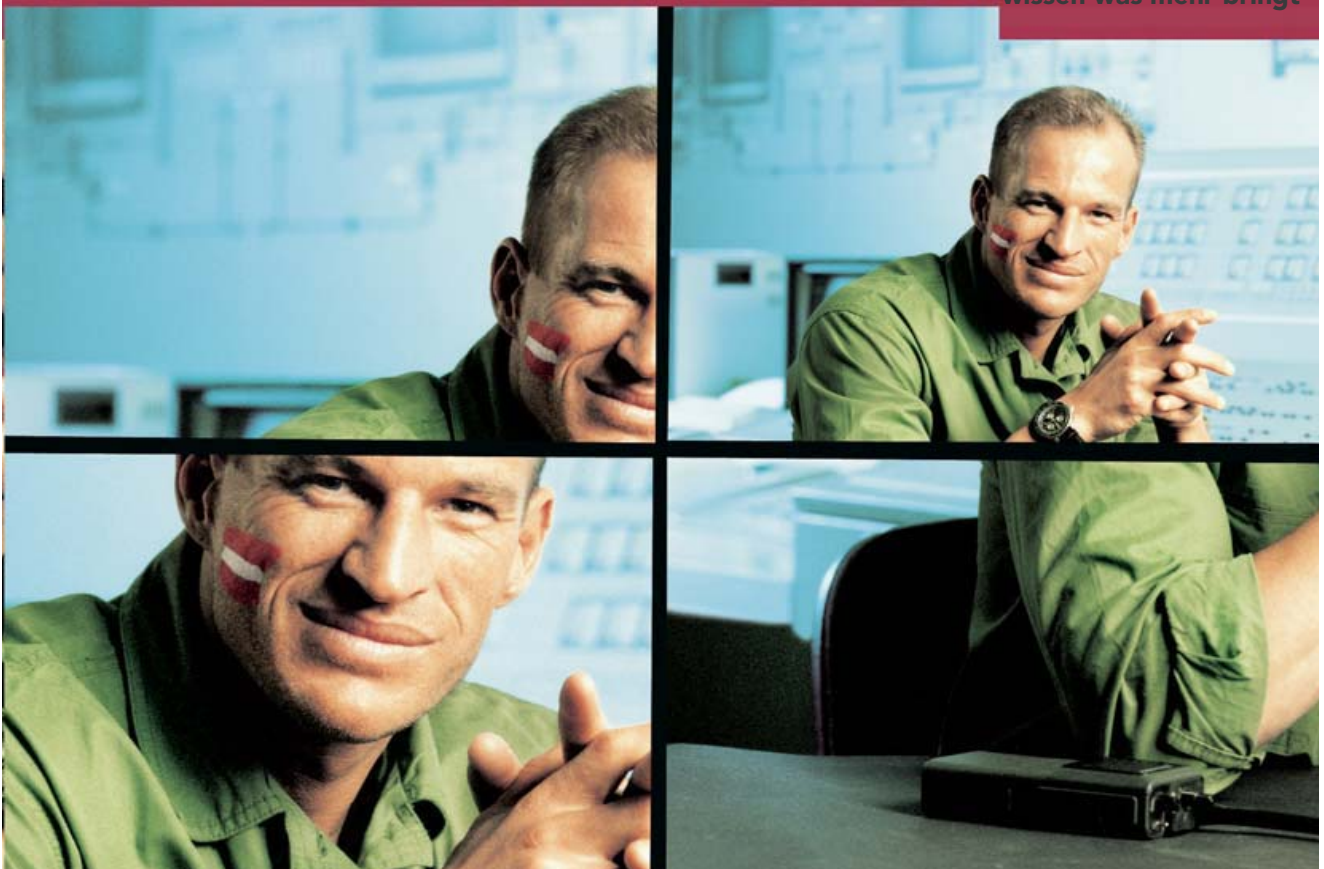
3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix Mein Fonds ist made in Austria.

BKS · Oberbank · BTV
3 Banken Gruppe



3 Banken-Generali
Investment-Gesellschaft m.b.H.

wissen was mehr bringt



BusinessSpeed

Das Breitband-Internet für Unternehmen.



 ueber:reuter the new art of printing

FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS



Wachstum und Ertrag made in Austria.

3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix | NEU

Der Markt für Unternehmensanleihen wächst in Österreich stark und mit ihm nimmt auch die Breite des Emittentenangebotes zu. Unternehmensanleihen zeichnen sich durch höheres Risiko aber auch höhere Ertragschancen aus. Ihr Investment fließt stets in die attraktivsten Unternehmen des Landes, und mit dem 3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix wachsen Ihre Ertragsmöglichkeiten schneller als im Vergleich zu herkömmlichen Bundesanleihen.

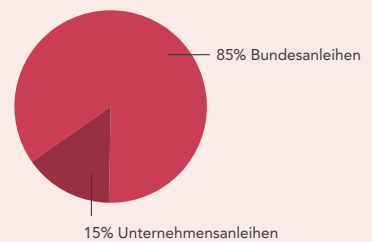
Investieren Sie Ihr Kapital in die attraktivsten Unternehmensanleihen in Österreich, und profitieren Sie von den jährlichen Zinsausschüttungen des 3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix.

Der 3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix bietet eine optimale Streuung bei überschaubarem Risiko und ist die ideale Ergänzung zu jeder festverzinsten Veranlagung.

Beispiele für mögliche Investments:



Die optimale Ergänzung Ihrer Anlagestrategie



Der 3 Banken Austrian Corporate Bond-Mix ist das optimale Angebot für Privatanleger, Institutionelle und Vermögensverwalter, die festverzinsten Anlagen mit Mehrertrag suchen.

Technische Daten

Erstausgabepreis	EUR	10,00
Ausgabeaufschlag	%	3,00
ISIN/Wertpapierkennnummer	AT0000505797	
Management	3 Banken Generali	

GESPRÄCHS STUFF



+++ die **SHT Haustechnik AG**, Grosshändler für Sanitär-, Installations- und

Heizungstechnik sowie Tochter der börsennotierten **Frauenthal Holding AG**, ernannt **Hans-Peter Moser** (Bild) mit sofortiger Wirkung zum Vorstandsvorsitzenden. **Alfred Schabauer** wird neu in den Vorstand der SHT Haustechnik AG berufen. **Wolfgang Knezek** bleibt wie bisher Mitglied des Vorstandes +++ die an der Frankfurter Börse notierte **update software AG** hat nach vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2005 den Jahresumsatz um 21 Prozent auf 18,6 Mio. Euro gesteigert. Mit einem Anstieg des Lizenzumsatzes um fast 17% konnte update den Wachstumskurs unterstreichen. Das vorläufige EBIT - bereinigt um Sondereffekte wie Restrukturierungskosten für den Kundensupport (rund 0,13 Mio. Euro) und Kosten für Mitarbeiteroptionen aufgrund der Umstellung von US-GAAP auf IFRS (rund 0,11 Mio. Euro) - betrug 2,29 Mio. Euro. Das entspricht einem leichten Rückgang um 0,8 % im Vergleich zum Jahr davor (2,31 Mio. Euro). Das vorläufige Netto-Ergebnis 2005 lag bei 2,59 Mio. (2004: 2,61 Mio.) Euro und der Gewinn je Aktie bei 0,25 (2004: 0,28) Euro +++ Die **Post AG**, die in diesem Frühjahr zu 49 Prozent an

die Börse gebracht werden soll, sitzt zwar auf einem ausgedehnten Immobilienbesitz, ist auf Basis der Ertragskraft zwischen 800 Mio. und 1 Mrd. Euro wert. Das geht aus einem Bewertungsmodell der auf Übernahmen und Fusionen spezialisierten hessischen Firma **Klein & Coll** hervor. Diese Unternehmenseinschätzung entspricht in etwa den Vorstellungen von Finanzminister Karl-Heinz Grasser, der sich aus dem Börsegang von 49 Prozent „400 bis 500 Mio. Euro“ verspricht +++ der Wiener Stromanbieter **oekostrom AG**, der bis Ende nächsten Jahres an die Börse gehen möchte, erhöht sein Grundkapital von derzeit 5,423 auf 6,872 Mio. Euro. Dies wird durch die Ausgabe von 14.494 Stückaktien mit einem Ausgabepreis von 155 Euro pro Stück passieren, geht aus der Bezugsaufforderung im Amtsblatt der Wiener Zeitung hervor. Für je vier alte Aktien kann eine neue Aktie bezogen werden +++ die zweite Phase der Globalisierung hat die Geschäftsstrategien internationaler Unternehmen und ihrer CEOs verändert, wie **PwC** in ihrem „Global CEO Survey“ erhoben hat. Laut der PwC-Umfrage wollen 78 Prozent der 1400 befragten Vorstände aus Industrieländern in den Wachstumsmärkten Brasilien, Russland, Indien und China vornehmlich Neukunden gewinnen; nur 48 Prozent sind nach wie vor hauptsächlich an der Einsparung von Kosten interessiert +++ (cp)

RESEARCH STUFF



+++ die Analysten der **RCB** haben das Kursziel für die Aktien des heimischen Zucker-, Frucht- und Stärkekonzerns **Agrana** von 83 auf 73 Euro nach unten revidiert. Das Rating „Hold“ wurde für die Agrana-Papiere hingegen bestätigt. Die Kürzung des Kursziels wurde mit den unter den Erwartungen der Wertpapierexperten ausgefallenen Geschäftszahlen für die ersten drei Quartale begründet. Die Ergebnisse

von Agrana litten unter den niedrigen Marktpreisen für Zucker innerhalb der EU, heisst es im aktuellen Company Update. Für die nähere Zukunft werde auch keine Preiserholung gesehen. Nach unten angepasst wurden auch die Gewinnprognosen. Von 5,35 Euro auf 3,64 Euro wurde die Schätzungen für den Gewinn je Aktie für das Geschäftsjahr 2005/06 geschmälert. Für das Folgejahr werden 5,26 (zuvor: 6,09) Euro Profit je Anteilsschein erwartet +++ die **Deutsche Bank** hat die Empfehlung für **RHI** auf „buy“, Kursziel 25 Euro erhöht +++ (cp)

EXPRESS LETTER



VON **CHRISTIAN DRASTIL**
c.drastil@wirtschaftsblatt.at

Generali endlich „heiss“, liebe Leser!

Liebe Leser! Auf die Versicherer zu setzen, war eine unserer grossen Wetten 2005. Hat auch ganz gut geklappt, über weite Strecken hatten wir mit **Städtische, Generali und Uniqa** alle drei im **BE-Musterdepot**. Einen kleinen Fehler haben wir nur gemacht, indem wir **Uniqa** zu früh verkauften. Aber was solls. Nun ist auch die - lange Zeit sträflichst vernachlässigte - **Generali-Aktie** endlich angesprungen. Gestern spielte sich bei **Generali** an der **ÖTOB** mehr ab als im ganzen Jahr 2005 (salopp ausgedrückt). So wurden im März-Put 36 gleich 1200 Kontrakte zwischen 0,75 und einem Euro gehandelt. Bei einer Kontraktgrösse von 50 entspricht das 60.000 **Generali-Aktien**; selbst, wenn man das **Delta** der **Option** einkalkuliert (es handelt sich um einen **At-the-Money-Strike**, also **Delta 0,5**), kommt man immer noch auf 30.000 Aktien. Dass die **Generali-Aktie** an der **Kassa** mit 78.000 Stück den höchsten Tagesumsatz seit Jänner 2004 erreichte, sagt alles, wobei ein Teil dieser Umsätze wohl auf den **Hedge** zur o.a. **ÖTOB-Order** zurückzuführen ist. **Generali** ist jetzt aus unserer Sicht ganz heiss, die beiden **Optionen** „**Streubesitzverbreiterung**“ oder „**Börserückzug**“ sind ja hinlänglich bekannt. Und „the Trend“ ist ja sowieso meist „the friend“.

Abo: www.boerse-express.at
Neu: 1 Jahr Börse Express
+ Samsung-Fotodrucker

GESPRÄCHS STUFF OSTEUROPA, TÄGLICH IM BE

REDAKTION: BETTINA SCHRAGL

RZB-Chefanalyst positiv für Post-Aktie gestimmt „Die Post geht in Wien ab“



Brezinschek: Besseres Sentiment

„In Wien geht die Post ab, nicht nur was die Marktentwicklung anbelangt, sondern auch im Hinblick auf den kommenden Börsegang der Österreichischen Post. Ich sehe das als Bereicherung für den österreichischen Markt, der Börsegang reiht sich nahtlos in die CEE-Story der österreichischen Unternehmen ein“, meint RZB-Chefanalyst Peter Brezinschek auf die Frage seiner Einstellung zum IPO der Post. Zuvor sorgte ein Bericht auf orf.at für Verwunderung, wo-

nach Raiffeisen bei einer Veranstaltung in Salzburg vor der „Volksaktie“ Post warne. Zitiert werden diesbezüglich Hans Schinwald, Direktor des Salzburger Raiffeisenverbandes, und RZB-Chefanalyst Peter Brezinschek. „Ich halte nichts davon, wenn jemand sein gesamtes Geld in einen Einzelwert anlegt. Aber in einem diversifizierten Portfolio ist die Post-Aktie eine gesunde Abrundung“, sieht sich Brezinschek falsch zitiert.

Eine Bereicherung sei der Titel auch deshalb, weil es international nur wenig Transporttitel gebe. „Seit 12 Monaten haben wir ein geändertes Sentiment in diesem Bereich, wie sich auch an der Entwicklung der Deutschen Post zeigt“, so der RZB-Chefanalyst. Die Frage, ob zuerst nur Alt-Aktien verkauft oder ob gleichzeitig auch eine Kapitalerhöhung stattfinden soll, sei nachrangig. Wenn konkrete Expansionsvorhaben am Tisch liegen, sei eine Kapitalerhöhung nie ein Problem.

Zeichnungsfrist endet Erste schliesst Buch

Auf Grund der starken Nachfrage seitens der Privataktionäre nach Aktien der Erste Bank im Rahmen der laufenden Kapitalerhöhung wird die Zeichnungsfrist für Privataktionäre um einen Tag verkürzt. Die Frist endet nicht morgen Mittag, sondern bereits heute um 17.00 Uhr, bestätigt die Erste Bank zur Mittagszeit.

Und hiess es im Prospekt noch, der Börsestart der jungen Aktien erfolge „voraussichtlich am 27.1.“, so kann man das „voraussichtlich“ nun streichen. Der Handelsstart erfolgt definitiv am Freitag. Dies bestätigte die Wiener Börse gegenüber dem Börse Express. Die ATX-Berücksichtigung der jungen Aktien wird aber erst am Montag erfolgen. Es ist für Freitag ein durchaus spannender Handel mit „Erste Alt“ und „Erste Jung“ zu erwarten.

Zur Mittagszeit notiert die Erste Bank-Aktie rund ein Prozent fester.

Verhandlungen mit türkischer Dogan Holding über Zusammenarbeit mit Petrol Ofisi OMV geht in die Offensive, aber nur kurz

Die OMV weicht von ihrer bisherigen Kommunikationspolitik ab: Anstatt Spekulationen über mögliche Akquisitions- und Kooperationsvorhaben nicht kommunizieren zu wollen, ging der österreichische Öl-Riese gestern abend in die Offensive und gab bekannt, erste Gespräche mit der türkischen Dogan Holding bezüglich deren Tochter Petrol Ofisi zu führen. Der Hintergrund liege in der börserechtlichen Meldepflicht in der Türkei, heisst es.

Inhalt dieser Gespräche sei eine strategische Kooperation in den Bereichen Vertrieb und Lieferung von Öl- und Gasprodukten sowie Möglichkeiten einer Kooperation hinsichtlich Raffinerien sowie Exploration und Produktion. Das war's dann aber auch schon - beide Unternehmen hätten vereinbart, über die lau-

fenden Gespräche keine weiteren Informationen abzugeben, heisst es.

OMV-CEO Wolfgang Ruttenstorfer betonte zuletzt mehrmals, dass er in der Türkei wachsen wolle. Im Vorjahr bemühte sich die OMV um die Übernahme der türkischen Tupras, schied im Bieterverfahren aber aus. Anschliessend scheiterten auch Gespräche mit dem Tupras-Käufer Koc Holding über eine mögliche Zusammenarbeit.

Die Dogan Holding, mit der nun verhandelt wird, gehört zu den fünf grössten Mischkonzernen der Türkei und ist im Besitz der Gründerfamilie Dogan. Der Fokus des Konzerns liegt im Medienbereich und beim Vertrieb von Öl und Gas, sowie bei Versicherungen, Tourismus, Industrie und Handel. Neben der Dogan Holding sind neun weitere Gesellschaf-

ten der Holding an der Börse gelistet. Der Unternehmenswert des Gesellschaft beträgt 9,6 Mrd. Dollar.

Petrol-Paket jüngst platziert

Die Tochter Petrol Ofisi ist nach einem Privatisierungsverfahren im Mehrheitsbesitz von Dogan, ein Minderheitsanteil wird an der Börse gehandelt. Erst in der Vorwoche hat Dogan ein Paket von 6,25% an Petrol Ofisi mit Hilfe der Deutsche Bank an institutionelle Investoren verkauft. Das Interessante dabei: Die Aktien wurden um 5,45 Lira je Stück - und damit um rund 10% unter dem Marktpreis - platziert. Aktuell notiert der Wert bei um die 6 Lira. Seitens der OMV heisst es, dass nun Erstgespräche begonnen haben, mit allen anderen Transaktionen habe man nichts zu tun. (bs)

MARKET WATCH OSTEUROPA/NTX, TÄGLICH IM BE

POWERED BY **ERSTE BANK**

KBW bestätigt Outperform für Versicherer - Wiener Städtische neu im NTX „Kursziel 60 als Untergrenze für Städtische“

Quelle: brokerjet

NEW EUROPE BLUE CHIP INDEX (NTX)	
Aktueller Kurs	1.618,23
Börse:	Wien
Land	Österreich
Zuletzt	1.618,23
Datum/Zeit	25.01.2006 12:00:22
Veränderung	+10,21/+0,63%



Aktuelle Kurse gegenüber letztem Handelstag		
	Heute	Vortag
Eröffnung	1.607,90	1.609,70
Tageshoch	1.619,73	1.612,10
Tagestief	1.607,53	1.601,04
Schluss		1.608,02

Historische Kurse		
	Hoch	Tief
52 Wochen	1.693,44	0,00
Datum	19.10.2005	26.09.2005
Ende 2005	1.489,53	

Weitere Stammdaten	
ISIN	AT0000496476
Wertpapiertyp	Index

Volatilität			
	30 Tage	90 Tage	6 Monate
Volatilität (%)	11,99	17,35	15,86

Tops			
	Aktuell	+/-	
KGHM POLSKA MIE...	80,70	+4,13%	■
POWSZECHNA K.O....	32,50	+3,50%	■
CEZ AS	808,00	+2,02%	■
ERSTE BK D. OES...	47,00	+1,40%	■
WIENERBERGER AG	34,45	+0,97%	■

Flops			
	Aktuell	+/-	
BETANDWIN.COM I...	90,81	-1,51%	■
VOESTALPINE AG	86,27	-0,86%	■
ANDRITZ AG	97,16	-0,83%	■
PLIVA D.D.	427,00	-0,70%	■
FLUGHAFEN WIEN AG	62,05	-0,47%	■

Nach den gestern präsentierten vorläufigen Zahlen 2005 bestätigt das Londoner Investmenthaus Keefe, Bruyette & Woods (KBW) seine „Outperform“-Empfehlung für die **Wiener Städtische**-Aktie. Das Kursziel wird mit 60 Euro ebenfalls bestätigt, wobei KBW-Analyst Ralph Hebgen allerdings anmerkt, dies nun als Untergrenze zu sehen. Nach der Präsentation der gesamten Ergebnisse am 10. April will der Analyst seine Einschätzungen für die Aktie überarbeiten. Die Ankündigung, die Dividende um 30% auf 0,6 Euro je Aktie erhöhen zu

wollen, sei deutlich über den Erwartungen von KBW und demonstriere das Vertrauen des Unternehmens in die weitere Entwicklung. KBW erhöht daraufhin die Dividendenprognose: Für 2006 werden 0,74 Euro je Aktie erwartet, für 2007 0,86 Euro.

Die Aktie der Wiener Städtischen wurde mit Stichtag 26. Dezember 2005 auch in den NTX aufgenommen, wie die **Erste Bank** heute mitteilt. Als Kriterium für die Aufnahme in den Index werden die Börsenkapitalisierung und der Streubesitz herangezogen. Aus dem

Index herausgenommen wurde auf Grund der mangelnden Liquidität die **BA-CA**. Die Aktie der Wiener Städtische legt heute weiter zu.

Generell ist die Stimmung im NTX freundlich, die Kursgewinner sind in der Mehrheit. Die Aktie von **KGHM Polska** gewinnt mehr als 3% nach einer Kaufempfehlung durch die Analysten von ING Wholesale Banking. Gleichzeitig wurde das Kursziel für die Aktie von 45,8 auf 88 Zloty angehoben. Weiters verzeichnen die Aktien von **PKO** und Erste Bank deutliche Kursgewinne.

Beste Investmentchancen
in Zentraleuropa:
New Europe Blue Chip Index

Jetzt von der Performance der Region profitieren:
Anlagezertifikate und Hebelprodukte ab sofort an der Wiener Börse und der EUWAX handelbar

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

GUEST OPINION



VON
MARKUS FICHTINGER
Geschäftsführer Aktienforum

Herrschaft des Rechts

Mit dem Übernahmegesetz ist auch ein Verfall des Rechts eingetreten. [...] Wenn das Gesetz der Kommission die Möglichkeit in die Hand gibt, einmal so und einmal so zu entscheiden, dann sind wir in die Zeit vor der Herrschaft des Rechts zurückgekehrt.“ (Dr. Georg Vetter in seinem Buch „Die neue Macht der Aktionäre“). Soll in pathetischer Form heißen: Die derzeit der Übernahmekommission zugestandenen Rechte sind (wahrscheinlich) Unrecht. Davon wieder vollkommen unabhängig ist die Forderung des Aktienforum und der IV zu sehen, statt der unbestimmten Vorgaben des derzeitigen Übernahmerechts für das Auslösen eines Pflichtangebots, eine fixe Anteilsschwelle an den Aktien (und Stimmrechten) des Unternehmens vorzusehen. Mit unserem Vorschlag haben

wir dem Gesetzgeber die Möglichkeit eröffnet, die Verfassungskonformität des Übernahmegesetzes (ÜbG) herzustellen. Die auf Grund der EU-Übernahmerichtlinie bis 20. Mai 2006 ohnehin notwendige Reform des ÜbG ermöglicht also eine zeitnahe Behebung der vom VfGH angesprochenen Bedenken. Es ist für das Vertrauen in den Kapitalmarkt von unermesslicher Bedeutung, dass Rechtssicherheit herrscht. Derzeit leben wir in einem Stadium der doppelten Rechtsunsicherheit: Erstens auf Grund der von Vetter angesprochenen potenziellen Willkür bei den Entscheidungen der Übernahmekommission, zweitens wegen der damit verbundenen wahrscheinlichen Verletzung der Verfassung. Dieser Zustand muss rasch beendet werden, damit der Aufwärtstrend in Wien fortgesetzt werden kann.

Für Unternehmen wie Investoren hat eine Beendigung der derzeitigen Situation absolute Priorität. Das Aktienforum und die IV werden ihren Lösungsvorschlag im Zuge der derzeit laufenden Begutachtung zum Übernahmerechtsänderungsgesetz 2006 selbstverständlich einbringen. Dass es sich dabei nicht um einen Vorschlag zur Befriedigung der Interessen einer Gruppe handelt, hat der VfGH deutlich gemacht. Vetter würde es wohl so ausdrücken: „Es geht um die Rückkehr der Herrschaft des Rechts.“ Nüchterer formuliert geht es um die rasche Herstellung der Verfassungskonformität einer wesentlichen rechtlichen Grundlage des heimischen Kapitalmarktes. Und in dieser Angelegenheit wird das wohl nicht einmal ein Landeshauptmann zu verhindern wissen.

Hier sind Siegertypen richtig:

bet-at-home.com

50% Bonus!

23.1.2006 bis 5.2.2006 (24:00 Uhr)

bet-at-home.com schenkt Ihnen jetzt – rechtzeitig zum Auftakt der Frühjahrssaison der Deutschen Fußballbundesliga – bis zu 100 Euro. Zahlen Sie noch heute bei bet-at-home.com, Ihrem Wettanbieter im Internet, ein und sichern Sie sich fette Gewinne!

Bei Fragen stehen wir Ihnen unter service@bet-at-home.com oder im Live Support gerne zur Verfügung.

So einfach geht's:

- Registrieren Sie sich bei bet-at-home.com
- Zahlen Sie auf Ihr Wettkonto ein
- Fordern Sie den Einzahlungsbonus an*
- Ihrem Wettvergnügen steht nichts mehr im Wege!

*Näheres unter www.bet-at-home.com

Wetten bringt's!

www.bet-at-home.com

IMMO-AKTIEN: FIXES MITTWOCH-THEMA IM BE

REDAKTION: PETER R. NESTLER

Mietpreise steigen weltweit - London am teuersten

Weltweit steigen die Mietpreise, und zum ersten Mal in den vergangenen zehn Jahren sind die Mieten der zehn wichtigsten Immobilienmärkte der Welt simultan gestiegen, bei gleichzeitig sinkenden Leerständen. Dies geht aus der vorläufigen Jahresermittlung 2005 des Immobilienberatungsunternehmens CB Richard Ellis hervor.

Auch die Investmentaktivitäten waren in den vergangenen Jahren stark. „Aufgrund anhaltend hoher Nachfrage nach Büroflächen, moderater Bautätigkeit und anhaltendem Kapitalzufluss rechnen wir mit weiterhin starken Immobilieninvestitionsmärkten“, so Steven Dunn, Chief Economist bei CB Richard Ellis.

Die zehn von CB Richard Ellis untersuchten wichtigsten Immobilienmärkte der Welt umfassen die Metropolen Hong Kong, London, Los Angeles, New York, Madrid, Paris, Sydney, Tokio, Toronto und Washington D.C..

Hong Kong und London führen die Liste mit den grössten Veränderungen an, Hong Kong verzeichnete eine Steigerung der Mietpreise um 45 Prozent auf 58,81 US-Dollar im Jahr, das entspricht einer Jahresmiete von 522,94 Euro pro Quadratmeter exklusive Steuern und Abgaben.

London behauptete sich als teuerster Immobilienstandort der Welt mit Preisen von 1.260,19 Euro pro Quadratmeter. Die Leerstandsrate sank mit 2,4 Prozentpunkten hier am stärksten.

In Wien gab es einen Boom bei Bürovermietungen: Rund 390.000 Quadratmeter wurden vermietet, rund 40% mehr als 2004. „Damit wurde auch der im Jahr

Titel	Anzahl	Kaufkurs	Akt. Kurs	Änd. abs.	Änd. %
ANMATHE IMMOBILIEN AG	1	1.62	1.62	0.00	0.00 % ↑
ATHOS IMMOBILIEN AG	1	216.00	209.01	-6.99	-3.24 % ↓
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 1	1	1465.51	1471.22	5.71	0.39 % ↑
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 2	1	1359.00	1365.00	6.00	0.44 % ↑
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 3	1	1362.00	1350.00	-12.00	-0.88 % ↓
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 4	1	1183.00	1186.00	3.00	0.25 % ↑
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 5	1	1090.01	1105.00	14.99	1.38 % ↑
BANK AUSTRIA WOHNBAU GS 6	1	137.40	136.50	-0.90	-0.66 % ↓
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	1	21.05	21.09	0.04	0.19 % ↑
CONWERT IMMOBILIEN INVEST AG	1	14.55	14.76	0.21	1.44 % ↑
CPI IMMOBILIEN AG GS 2001	1	13.75	13.99	0.24	1.75 % ↑
ECO Business-Immobilien AG	1	11.67	11.69	0.02	0.17 % ↑
HYPO ALPE-ADRIA-IMMOB. AG GS-A	1	105.80	106.16	0.36	0.34 % ↑
IMMO WEST 1 GS	1	763.00	764.80	1.80	0.24 % ↑
Immoeast Immobilien Anlagen AG	1	8.32	8.79	0.47	5.65 % ↑
IMMOFINANZ IMMOBILIEN ANL. AG	1	8.11	8.47	0.36	4.44 % ↑
MEINL EUROPEAN LAND LTD.	1	14.91	15.29	0.38	2.55 % ↑
NÖ-HYPO IMMOBILIENFONDS 1 GS	1	1146.00	1146.00	0.00	0.00 % ↑
PRIME SITE IMMOBILIEN AG	1	1000.00	1000.00	0.00	0.00 % ↑
SEG IMMO AG	1	5.55	5.65	0.10	1.80 % ↑
S-IMMO-INVEST GS	1	95.20	95.60	0.40	0.42 % ↑
S-IMMO-INVEST GS 2004	1	94.00	95.50	1.50	1.60 % ↑
S-IMMO-INVEST GS 2005	1	90.00	90.00	0.00	0.00 % ↑
SPARKASSEN IMMOBILIEN AG	1	8.70	8.80	0.10	1.15 % ↑

2000 aufgestellte Rekord von 320.000 Quadratmetern überboten und wir können auf ein Rekordjahr zurückblicken“, so Andreas Ridder, Geschäftsführer von CB Richard Ellis Österreich.

Als Hauptgründe für diese Vermietungsleistungen sieht CB Richard Ellis zum einen Flächentausch zu höherwertigen bzw. günstiger gelegenen Flächen, zum anderen Zentralisierungen. Die tatsächlich neu angemieteten Büros ohne Flächentausch machen rund ein Drittel der Gesamtvermietungen 2005 aus.

Dienstleistungsunternehmen sind nach wie vor die aktivsten Mieter (rund 31%), gefolgt vom öffentlichen Sektor (ca. 16%), der Bereich Bank, Versicherung liegt stabil bei rund 7%, Gewerbe, Handel und Industrie verzeichnen kontinuierlich weniger Abschlüsse.

Insgesamt gibt es in Wien 9,5 Mio. Quadratmeter Bürofläche, wovon 3,3 Mio. Quadratmeter in den Jahren 1988 bis 2005 entstanden. 2006 wird das Gesamtangebot an neuen Büros nur ca. 177.000 Quadratmeter betragen (2005 waren es ca. 242.000 Quadratmeter), da weniger neue Büros gebaut bzw. generalsaniert werden.

PDF-FOLDER: Unter der Internet-Adresse www.wirtschaftsblatt.at/pdf folder sind derzeit im Bereich Immobilien Original-Folder vom **Constantia Hausherrenmodell**, von **conwert**, **Meinl European Land, Raab & Raab**, und **Kontrakta**, sowie von der jüngsten Kapitalerhöhung der **ECO Business Immobilien AG**, kostenlos und direkt von den Unternehmen anzufordern.

BÖRSE EXPRESS
 Die fixen BE-Sonderthemen
 Montag: Sportwetten
 Dienstag: Derivate
 Mittwoch: Immobilien
 Donnerstag: Bonds
 Freitag: Austro-Aktienfonds

TOPFLOP LISTE

REDAKTION: PETER NESTLER

TOP im ATX Prime - Segment*

Stock	Change
BRAIN FORCE	+ 4,17 % (3,50 EUR)

Trotz des heutigen Plus ergibt sich langfristig ein Seitwärtstrend, der wohl noch eine Weile anhalten wird. Brain Force hat zuletzt eine Bar-KE bei 3,10 Euro angekündigt

Stock	Change
RHI	+ 3,35 % (22,24 EUR)

Die Aktie hat bei 20,90 Euro offenbar einen tragfähigen Boden gefunden und strebt nun munter aufwärts. Wir sehen aktuell eine Unterbewertung und sind investiert

Stock	Change
UNIQUA	+ 2,97 % (26,67 EUR)

Die Aktie wird heuer zu den Rennern an der Börse gehören. Wir waren investiert, haben aber Gewinne realisiert und warten nun auf einen günstige Gelegenheit

FLOP im ATX Prime - Segment*

Stock	Change
UIAG	- 3,18 % (13,41 EUR)

Die Aktie ist auf 14,35 Euro hochgesaut und dürfte nun ein wenig verschlaufen

Stock	Change
BETANDWIN	- 1,36 % (90,95 EUR)

Hier gilt praktisch das gleiche, wenn auch die Gegebenheiten anders sind: Ein High bei 94,60 Euro und danach etwas niedrigere Notierungen


*Alle Kursangaben von 11.00 Uhr. Die Prozentveränderungen können daher von anderen Express-Berichten abweichen

GESPRÄCHS STUFF SPORT



VON **PETER RIETZLER**
(Chefredakteur www.sport1.at)
peter.rietzler@sport1.at

+++ Faszination **Night Race**. Es ist schon unglaublich, was die Schladminger im **Planai-Stadion** Jahr für Jahr auf die Beine stellen. Eine bessere Visitenkarte können die Steirer für ihre **Ski-WM-Bewerbung 2011** gar nicht abgeben. Bei diesem Match gibt es mit **Garmisch-Partenkirchen** nur einen Gegner. Im Mai fällt im portugiesischen **Faro** beim Kongress des Weltverbandes **FIS** die Entscheidung, ob Österreich oder Deutschland den Zuschlag erhält. Sei's drum. Schladming jedenfalls erweist sich seit zehn Jahren WM-würdig. Ob's regnet, schneit oder ob sich das Planai-Zielstadion als Eiskasten präsentiert, der Slalom im Ennstal lockt Jahr für Jahr die Mas-

sen an. Für Bundespräsident **Heinz Fischer** zählt das Event ebenso zum Fixtermin wie für Kanzler **Wolfgang Schüssel**. Die Slalomartisten lieben die einmalige Atmosphäre und gerade im Torlauf präsentiert sich die Weltelite international wie in keiner zweiten Ski-Disziplin. Finnen, Japaner, Schweden, Italiener, Franzosen – im Stangenwald trumpft die Konkurrenz im Kampf Österreich gegen den Rest der Welt gehörig auf. Und das ist gut so. Noch schöner aber ist, dass die Fans in Schladming alle Läufer unterstützen und das nächtliche Volksfest so zum grossen Ski-Happening und nicht zur chauvinistischen Veranstaltung in rot-weiss-rot ausartet. Auch ein Grund, warum trotz Eiseskälte auch heuer wieder 50.000 zum Ski-Spektakel nach Schladming pil-  gerten +++

Jobangebot der Woche

in Kooperation mit



ECETRA

sucht

MITARBEITER FÜR brokerjet CENTER IN WIEN/SALZBURG

HAUPTAUFGABEN:

- Identifikation und Akquisition von Neukunden
- Mitarbeit beim Aufbau des indirekten Vertriebs
- Kompetente Betreuung von Neu- und Key Account Kunden
- Abhalten von Produktpräsentationen und Schulungen
- Mitwirken bei/Nachbearbeitung von div. Veranstaltungen

IHR PROFIL:

- Kenntnisse des Wertpapiergeschäftes bzw. hohe Lernbereitschaft in diesem Bereich
- Örtliche Flexibilität
- Führerschein B

BEWERBUNGEN AN:

ecetra Internet Services AG
Frau Beatrix Strohmaier
Beatrix.Strohmaier@ecetra.com
Referenznummer: 470525258aa

Auf diesem Platz finden Sie:

- Montags ... die IPO/KE-Liste
- Dienstags ... den neuen "BE-Dreier"
- Mittwochs ... das Jobangebot/Woche
- Donnerstags ... ein "Get to Know"
- Freitags ... den Next-Week-Kalender

www.boerseexpress.at

AKTIEN-MUSTERDEPOT*



www.brokerjet.at
sicher - schnell - günstig

Depotinhaber: Börse Express | Depotnummer: 3325 - 1

Performance: seit Kontoeröffnung inkl. Spesen						
Marktwert	Cash	Gesamtwert	Performance 2006	Performance seit Start	Benchmark* 2006	Benchmark* seit Start
58.640,10	10.252,55	68.892,65	+ 3,58%	+ 588,93%	+ 5,92%	+ 180,34%

Musterdepot

Wertpapier-bezeichnung	ISIN-Code	WPKN	Menge	Währung	Kaufpreis	Marktwert (exkl. Spesen)	Performance (exkl. Spesen)
AVW INVEST ST.	AT0000930409	000093040	50,000	EUR	59,6000	3.225,00	8,22%
BETANDWIN.COM	AT0000767553	000076755	100,000	EUR	61,3022	9.089,00	48,27%
BOEHLER-UDDE	AT0000903851	000090385	25,000	EUR	127,0000	3.815,00	20,16%
ERSTE BANK	AT0000652011	000065201	100,000	EUR	44,5300	4.644,00	4,29%
FABASOFT AG	AT0000785407	000922985	400,000	EUR	7,6500	2.720,00	-11,11%
GENERALI HLDG	AT0000661350	000066135	100,000	EUR	30,5000	3.682,00	20,72%
HEAD AUSTR.SHS	NL0000238301	000577203	1.000,000	EUR	2,7700	2.860,00	3,25%
HIRSCH SERVO	AT0000849757	000084975	100,000	EUR	36,9900	5.099,00	37,85%
INTERCELL AG	AT0000612601	000000000	400,000	EUR	8,7000	3.648,00	4,83%
KTM POWER SP	AT0000645403	000000000	70,000	EUR	47,2200	3.219,30	-2,60%
RHI AG AKTIEN	AT0000676903	000067690	200,000	EUR	24,3000	4.360,00	-10,29%
S+T SYSTEM...	AT0000905351	000090535	100,000	EUR	30,1300	2.510,00	-16,69%
SKYEUROPE AG	AT0000497003	000049700	308,000	EUR	5,1808	1.647,80	3,27%
VOESTALPINE AG	AT0000937503	000093750	36,000	EUR	65,2000	3.096,00	31,90%
Wr. Staedtsche	AT0000908520	000090852	100,000	EUR	46,0200	5.050,00	9,73%

*Depotausrichtung: Spekulativ. Keinesfalls ein Ersatz für individuelle, anleger- und objektgerechte Beratung. Start Musterdepot: 4.4.2002

Börse Express-Abo* und 150 Euro Wettguthaben bei**



für nur 190 Euro!

Bestellen Sie ein Börse Express Jahres-Abo zu 190 Euro, und Sie bekommen 150 Euro Wettguthaben bei bet-at-home.com zugesandt.

Bestellungen:

➤ www.boerse-express.at

* Abos laufen nach dem Bezugszeitraum automatisch aus.
** Das Wettguthaben muss vor Anforderung einer Auszahlung mindestens 3-mal auf eine oder mehrere Wetten ausschließlich bei bet-at-home.com eingesetzt werden ansonsten verliert der Bonus seine Gültigkeit.

DEPOT COMMENT

Ad betandwin und Fabasoft

betandwin sind derzeit recht farblos, was die Performance an der Börse betrifft. Die Unsicherheit, ob nun eine Kapitalerhöhung kommt oder der Onga-me-Deal doch mittels Corporate bzw. Convertible Bond durchgeführt wird, hält den Kurs ein wenig zurück. Gerade im Vorfeld von Turin und der WM'06 rechnen einige Marktteilnehmer mit hoher Nachfrage, nachdem dieses Thema geklärt ist. Wünschenswert wäre natürlich eine Bond-Lösung, um ein-erseits einen guten operativen Leve-rage bei betandwin zu erreichen und

eine Verwässerung zu vermeiden. Ein Convertible wäre sicher sehr span-nend. Themenwechsel zu Fabasoft: Das im November veröffentlichte Halb-jahresergebnis war zwar schwach, ist aber im Kontext mit Investitionen in Projekte zu sehen, aus denen die Rückflüsse noch erfolgen. Derzeit hat die Company rund 1,73 Euro Cash je Aktie und hat 2004/05 einen Cash Flow von fast einem Euro je Aktie geliefert. Geduld ist zwar angesagt, aber die Erntezeit auch absehbar. Beide ge-nannten Titel sind Depot-Wetten. (mm)





ATX Prime

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
ATX	3.894,72	0,34	
ATX Prime	1.940,80	0,34	
Agrana	69,70	-0,64	3.401
Andritz	97,01	-0,98	2.716
AUA	7,60	-1,30	5.820
AvW Invest	64,50	0,00	25
BA-CA	97,33	-0,61	653
betandwin.com	90,95	-1,36	22.274
Böhler-Uddeholm	152,05	-0,76	2.336
Brain Force	3,42	1,79	3.750
BWT	24,20	-1,02	1.629
Century Casinos	7,30	0,69	1.650
Constantia Packaging	35,50	-0,28	295
Erste Bank	47,10	1,62	136.615
EVN	79,72	0,78	4.997
Eybl International	18,85	1,62	1.300
Flughafen Wien	61,98	-0,58	5.621
Generali Holding	37,26	2,11	23.395
Head	2,86	-0,35	17.045
Immoeast	8,83	0,46	96.783
Immofinanz	8,46	0,12	98.607
Intercell	9,12	-1,08	9.194
JoWood	4,45	-0,67	23.986
KTM Power Sports	46,00	0,88	2.025
Mayr-Melnhof	118,88	-0,60	4.018
OMV	57,10	0,18	117.945
Palfinger	62,50	0,00	1.756
Raiffeisen Intl	59,75	0,42	37.245
RHI	22,20	3,16	270.846
Rosenbauer	63,88	-0,67	1.284
S & T	25,09	-0,04	565
SBO	27,30	0,92	5.801
Semperit Holding	22,85	1,15	4.972
Sky Europe	5,35	-1,29	3.100
Telekom Austria	19,72	0,20	263.503
UIAG	13,85	0,00	3.500
UNIQA	26,67	2,97	77.533
Verbund	349,42	0,12	4.920
voestalpine	86,35	-0,77	41.553
Wienerberger	34,50	1,11	50.879
Wolford	18,55	0,27	1.376
Wr. Städtische	50,50	0,22	30.289

iFG 12 - www.ifg.at

Kurse von 11:37

iFG 12 1.044,54 -0,51

Titel	Kurs [Euro]	Diff. [%]	Volumen [Stk]
AMS (CHF)	73,50	-1,14	1.200
AT & S	16,30	0,00	4.587
AvW Invest	64,50	0,00	25
betandwin.com	90,95	-1,36	22.274
BWT	24,20	-1,02	1.629
KTM Power Sports	46,00	0,88	2.025
Intercell	9,12	-1,08	9.194
Palfinger	62,50	0,00	1.756
S & T	25,09	-0,04	565
SBO	27,30	0,92	5.801
Semperit Holding	22,85	1,15	4.972
SEZ (CHF)	30,90	-0,32	1.676

Indizes

Titel	Index [Punkte]	Diff. [%]
DAX 30	5.382,81	0,91
NTX	1.618,36	0,64
Euro Stoxx 50	3.557,72	0,71
Bet-X-Index	9.295,21	-3,77
iFG All Share	1.044,54	-0,51
Nasdaq 100	1.686,22	0,59
TecDAX Performance	650,67	0,89
Nikkei 225	15.651,00	0,01
S&P 500	1.266,86	0,24
ViDX	2.831,99	-0,26

Kurse ohne Gewähr

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS:

Medieneigentümer: wirtschaftsblatt:online GmbH
 Anschrift: Geiselbergstr. 15, 1110 Wien
 Internet: www.wirtschaftsblatt.at
 Telefon: 01/60117/266
 Mail: redaktion@boerse-express.at
 Abo: www.boerse-express.at

Herausgeber: Christian Drastil (dra)

Chefred.: Bettina Schragl (bs), Mag. (FH) Christine Petzwinkler (cp)
 Depot-Komitee: Christian Drastil, Martin Michalky, Peter Nestler
 Red.: Mag. Daniel Hoffmann (hd), Mag. Manfred Kainz (kama), Mag. (FH) Martin Michalky (mm), Peter Nestler (nes), Andreas Posavac (pos)
 Ständige Gastkommentatoren: Andreas Wölfl, Alexander Proschofsky, Peter Rietzler, Robert Schittler
 Layout/Grafik/Produktion: Philipp Schlörf
 Technische Leitung: DI Josef Chladek
 Charts: TeleTrader, Kursdaten ohne Gewähr

Bezug: Diverse Aboformen unter www.boerse-express.at Alle Abos laufen automatisch aus. Gerichtsstand ist Wien.
 Hinweis: Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Das gilt vor allem für das Trading-Depot.
 Der Börse Express ist ausschliesslich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstösst gegen das Copyright. Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

Vollständiges Impressum: www.wirtschaftsblatt.at/impressum